

nerting und Samstag,
nerting und Samstag,
nemenisbreis pro Caracta
toft abgeholt 116 Signiere Boten ober berd bie
s haus geliefent 1.20 BR.

Gratitbeilage: Maifeit

ffir das Arng- und umfaffend bie Ronigl. Sohr-Brenghaulen



Mannen baderland Amstsgerichts-Bezirte und Belters

Annehme von Infereien bei 3. A. Ainko in Ranebad nufnigne Gringmanss in Wirges NUMBER Procession by DE & t.

Jaferatengebühr 15 Bis-Leine Belle ober beren Reum

## General-Anjeiger Welterwald.

Bernfpreder Mr. 90,

Sohr Samstag, ben 15. April 1916.

40. Jahrgang

Bekanntmadungen.

Ginladung!

ntag, den 17. April 1916, Nachmittags um 51, 1thr f bem Bargermeifteramte eine

Sipung der Gemeindevertretung

welcher ich bie herren Gemeinbeverorbneten unb erate hierburch mit bem Sinweife einfabe, bag bie eienenen fich ben gefaßten Befdfuffen gu unterwerfen

Tagesorbnung:

gufung bes Ergebniffes ber engeren Bahl gur Erbegungsmahl in ber II. Abteilung:

nifihrung ber wiebergewählten Gemeinbeverorbneten; enehmigung eines Rachtrages gu ber Umfahfteuer=

willigung ber Bertretungefoften fur eine erfranfte

willigung einer besonderen Bulage für eine Lebeperfon; itieilungen;

nimabl ber Schöffen.

66hr, ben 13. April 1916.

Dr. Ar no Ib. Burgermeifter.

## Beichlagnahme von Rartoffeln.

eber Kurtoffelerzenger bat nach ber Berfugung bes andrate 2 Benmer auf den Morgen feiner Kartoffelide ohne Rudficht auf Den Birtichafteabzugeben. Die baburch bei ben Rartoffelerzeugern nig merbenben Kartoffeln werben für ben Kommunals beschiagnahmt. Bur Aussaat burfen also mir ner Cantlarioffeln fur ben Peorgen Anbaufläche ver-

Ber unbefugt beidiagnahmte Rartoffeln endet, wird bestraft. Die Beschränfung bes lung ber Senfartoffeln,

ar bie Ausfant wird folgende Anteitung gegeben : befonbers geeigneter Rartoffeln mit fraftig ent-Augen, welche je nach ber Große 2 - 3 Tage Saat fachgemaß jo burchichnitten werben muffen, au fegende Gtad gut entwidelte Mugen behalt, utdichneiben foll einige Tage vor ber Berwendung utgutes erfolgen, weil baburd bie Schnittflache perund bie jo behandelte Gentartoffel ein gutes Bachomm Man tann auch bie geichnittenen Kartoffeln fofort menn man bie Schnittflache mit Riche bestreut. baburch ein Berberben ber Gestarioffeln in ber

886 r, 14. April 1916.

Dr. Arnold: Bürgermeifter.

## werbliche Fortbildungsichule in Sohr.

Die Unterrichtoffunden fur bas Commerhalbjahr me folgt feitgefest :

Rlaffe A. Sandwerterlehrlinge. Sachunterricht : Montag, 4 bis 8 Uhr,

Beichnen: Freitag, 6 , 8 , B. Mile übrigen Lehrlinge u. gewerblichen Arbeiter. Sachunterricht: Dienftag, 4 bis 8 Uhr.

Raufmannitche Lehrlingöflaffe. Dienstug, 3 bis 5 the

Donnerstag 3 " 5 " Nobr, ben 14. Mpril 1916.

Dr. Arnold, Burgermeifter.

## werbliche Fortbildungsschule in Sohr.

Der Borftand ber gewerblichen Fortbilbungoichule bat fund boberer Anordnung laut Beichlug vom 10. April Sabres die lebungen für die militärische Borbereitung Gubernehmen gwijden Gemeindevorftand und Schul-Swerben auf Grund des Gefthes betr. Abanderung Enverbeordnung vom 27. Dezember 1911 (Reichs-Matt 1912 & 139), jawie des § 1 der Ortoftanus Die gewerbliche Fortbilbungsschule in Sohr vom Ini 1911 und gefühl auf eine Entscheidung bes mergerichts vom 20. Juni 1915 die liebungen wie solgt 1. Praftische liebungen : Conniago; fie werben nach Beit und Umfang vom Leiter ber. Jugendwehrfompagnie Sobr beftimmt.

2. Theoretische Belehrungen: Donnerstags abenba von

8 bis 9 Uhr, im Zeichenfaal ber Realfchule. Sautliche Schuler find verpflichtet, an biefen llebungen teifzunehmen. Diejenigen Schuler welche bie Hebungen verfaumen ober fich nicht rechtzeitig einfinden, werben bestraft.

Sobr, ben 13. April 1916. Der Schulporftanb : Der Bürgermeifter: Seb. Can. Rat Birib. Dr. Arnold.

#### Betr. Düngemittel.

Die Lieferung von ftidftoffbaltigen Dungermittel, gur Ropfbfingung ber Winterfaaten ift far biefes grithjahr febr beichranft. Rur ein fleines Quantum Anochenmehl und Ralffiichtoff fteht noch gur Berfügung. Auch ift feine Ausund etwas Thomasmehl tonnen einftweilen in fleinen Dengen noch geliefert werben.

Bedarfsanmelbungen werben Blontag, 17. April, vormittags 8-12 Uhr auf bem Burgermeisteramte entgegen

Sobr, ben 14. April 1916.

Dr. Arnold, Burgermeifter.

Propingielles und Bermifchtes.

Dernbad, 10. April. Dem Unteroffigier ber Referne Baul Graf, Cobn ber Frau Bitme Jatob Graf bon bier, murbe fur Capfeiteit in ben Rampien vor Beibun bon Gr. Deg bem Raifer bas Gifeine Rreng an bie Bruft

Biesbaben, 9. April. Bie man hamftert und mer hamflert, bavon erlebte man in einem biefigen Aufichnitts gefcaft ein gerabeju tlaffilches Beifpiel. Gine altere Dame taufte gwei Schinten im Gewicht von 14 und 18 Bfund und bezahlte bafur 128 Dt. Gie ließ fich b'e Schinken in Die Wohnung bringen. Und alf fie ibre Abreffe nannte, erfuhr man, baß fie eine alleinstehende Dame mar, bie fich ben Lugus gestattete, zwei Schinfen gugleich einzuhamftern.

ertagt einen Aufeuf, in bem er alle Frauen Frantfurte aufforbert, gegen bie llebertreibungen ber Dlobe Stellung gu nehmert. Der Aufruf weift auf bie Auswuchse und Ginnlofigfeiten ber neuen Dobe bin, bie in ichrofiftem Begenfat gut bem Ernft ber großen Beit fleben, in ber wir leben, u. auf bie Pflicht ber Grau, fich ben wirticaftlichen Bei baltniffen angupaffen, burch bie nur begrengte Stoffoorrate porhanden find. Der in ber Gorm von vier Geboten fnapp und mirfungevoll eingefleibete Aufruf thi pon ben grantfutter graumbeieinen ber vericbiebenften Richtungen und Intereffen unterzeichnet.

Eronberg, 9. April. Die von bet Ctabt gefauften Ginlegeichweine find bier eingetroffen. Ge find 53 Stud, pon benen je 100 Bfunb 190 DRt. foften.

Birtenfelb. 11. April Ginem biefigen Landwirt murbe für eine Sohrtub 1500 Mart geboten. Er lebnie trop bes hohen Preifes ben Bertauf ab.

- Der Kriegsausschuß fur Dele und Beite warni bringend por ichlechten Butter- und Calatol-Grjagmitteln, ba bie Minel geeignet find, in ber warmen Sabredgeit als gefahrliche Rrantbenstrager gu bienen.

- Bei ber Beratung bes Rriegogewinnsteuergesetes nahm ber Sauptausidug des Reichstages ju Faragraph 14 ben Bentrumsantrag an, ber als Minteftgrenge bes als Debreinfommen gu berudfichtigenben Ginfommens anftatt 10 000 Mart 3000 Mart festient. Gerner murbe ein forisichriticher Antrag angenommen, auf Herangiehung bes Gintommens ber Offigiere uim. in vollem Umfange.

## Brennholz-Verkauf

Rönigl. Oberforfterei Renhanfel (Weftermalb.)

Im Donnerstag, den 20. April 1916 von Mittage 12 Uhr ab, wird in ber Da nu b'iden Gajtwirtigaft in Billideib aus bem Edupbegirt Jagerplad ber Diftritte 50 (Raufchod), 65a (Bolfsgraben), 42a (Beidenbau), 56a (Edmibtholy) und Totalitat öffentlich, meiftbietend verfteigert:

Giden : 25 rm Scheit u. Anappel, u. 5 rm Reifer I. Cl. - Buchen: 912 rm Edeit u. Anappel, 546 rm Reifer I. Gl. und 3900 Etd. Beilen III. Gl. - A. Lanb: holy: 4 rm Edeit. - Radelholy: 8 rm Edeit.

## Ginladung

Sountag, ben 16. April 1916,

nachmittags 11/, Uhr

im Casino "Erholung" zu Höfir ftafffinbenben

## ordentlichen Generalversammlung

Credit-u. Vorldugverein

gu Söhr

eingetragene Benoffenicaft mit unbeidranfter haftpflicht.

#### Cagesorduung:

1. Befchafts. Bericht bes Borftanbes über bas am 31. Des gember 1915 abgelaufene 50. Beidaftejahr.

2. a) Bericht ber Revisiona Commiffiam bes Auffichisrales. b) Erteilung ber Entlaftung an ben Borffand und Genehmigung ber Bilang.

3. Beichluffaffung über bie Berwenbung bes Reingewinns. 4. Bekanntgabe bes Revisionaberichts über bie am 1. und 2. Juni 1915 von bem Revifor Des mittelrheinifden Genoffenichafteverbanbes, Geren Guftav Geibert aus Blesbaben, pargenommente gefehliche Revifion.

5. a) Babl eines Borftanbemitgliebes.

b) Babl von amei Auffichieratemitgliebern. c) Returabl eines Aufficht Gratemitgliebes fur ben verforfenen Bern Beter Erees I. für bie Beit bis jum 1. Mprif 1917.

6. Beidlugfaffung über bie Erhobung bes Beicaftsanteils auf Mt. 500 (Abanberung bes § 54 unferer Ctatuten.)

Jubilaums Bortrag mit Radbliden über bie Sofahrige Erzwidelung unferer Genoffenschaft feit beren Grundung bis beute (com 1. Januar 1866 bis 1. Januar 1916). 8. Antiage und Waniche ber Mitglieber.

Die Johrebrechnung nebit Bilang aus bem Beidaftsjahr 1915 liegt gemäß § 48 Ablat 2 bes Gen. Gef. von morgen an eine Wadje jur Ginficht unferer Mitglieber in unferem Raffentofal mobrend ber üblichen Beichaftsftunben

fahr, ben 7. April 1916.

## Credit- und Vorschussverein zu Höhr

e. G. m. u. f.

Marzi. Lötidiert, Breiden, Winter.

## Holzversteigerung.

Die am Montag, ben 10. biefes Monais im Moid= heimer Martwald abgehaltene Solzveisteigerung bat bie Genehmigung nicht erhalten und werben an Ort und Stelle am

## Montag, ben 17. April diefes Jahres,

pormittago 11 Uhr:

32 Stud rottonnene Stangen ir und 2r Rlaffe, 605 g Sr Klaffe, W- 114T 1500 " br und fe Rlaffe (Bohnenstangen),

110 Stud Wellen

nodarale offentlich verfteigert.

Die herren Burgermeifter merben um gefällige Befannts machung erjucht.

Blofdigeim, ben 12. April 1916.

Der gürgermelfter.

Hierzy eine Beilage,

Staubfanger

In der Monatsichrift "himmel und Erde" findet fich ein Beitrag, ber recht beherzigenswert ericheint. Unfere heute übliche Art ber Strafenreinigung ift schon, bom rein phyfitalifchen Standpunkt aus gefeben, ein blübenber Unfinn. Bir wirbeln ben Staub auf, fegen etwas dabon Bufammen und raumen es auf die Geite, ohne barun gu benfen, bag bas meifte anbermarts nieberfällt und bort schließlich wieder auf dieselbe berfehrte Art und Beisc entfernt werden muß und entfernt wird. Daran, daß wir uns felbft in erheblichem Mage schädigen, weren wir den Staub in die Luft wirbeln und in unfere Atmungsorgene geradezu unmittelbar beforvern, icheint überhaupt tein Menich im Ernfte zu benten. Bur mangelnden Schmusbesettigung tritt also noch der gesundheitliche Mangel, der durch diefes Shftem gutrage tritt. Rur nebenbei bemerkt, daß sich das im Haushalt genau ebenso verhält: freilich totrd hier wenigstens zeitweise eine feuchte Reinigung borgenommen. Die feuchte Reinigung läßt fich aber auf die Etrage nur unbolltommen übertragen, wenn das Pflafter gefugt ift und in ben Fugen den Meinften Lebewefen, die in Etaub und Schmut haufen, und unferer Gefundheit, fobald fie in die Atmungsorgane eindringen, in fo hobem Grabe abtruglich find, noch Schut und Unterichlupf gemahrt. Der Gegen, ben ber Stanbfanger bringen fonnte, und nur wegen des Breifes ber Einrichtungen und der 211tertumlichfeit unferer meiften Saufer noch immer nicht bringt, ift nun auf die Strafenreinigung angewandt worben. In Indianopolis ift feit einiger Beit eine Strafenreinigungsmaschine im Betrieb, die auf dem Grundfat bes Staubsaugers erbaut ift. Die Majdine ift 6 Meter lang und zweieinhalb Meter breit und wird von einem 60 pferdigen Motor angetrieben. Unter bem Wagentaften befindet fich ein Trichter, ber auf bem Strafenpflafter schleift und den Strafenschmut hoch faugt. Mehrere harte Burften ober Kraper bor dem Trichter lodern ben Schmut auf. Die Deffnung für ben eigentlichen Staubaufnehmer befindet fich im Innern bes Trichters. Die mit Staub bermifchte Luft wird burch einen Bentilator in einen Abscheiber getrieben, fo bag fie durch einen Tampfftrahl angefenchtet wird und die feften Staubteile in einen Cammelkaften abgibt. Die Luft tritt aus bem Staubausscheiber oben aus und wird nach unten geleitet, wo fie ben Streislauf bon neuem beginnt. - 1 TH

## Rundschau.

Wellider Kriegsicauplas.

Mit unglaublicher Babigfeit berteidigen die frangojt schen Truppen die von dem unwiderstehlichen Anfturme unferer Tapferen bedrängten Borftellungen, auf beren Bcfür die Sicherung der beständigen Befestigungswerfe fo ungehener biel ankommt.

Die Bertrum merung. Bei diesen Kampshandlungen kommt es darauf an, unfere eigenen Truppen gu schonen, um von dem feindlichen Menschenwall jähe und unablässig die besten Rrafte gu dertrümmern, fie im Anprall gegen unfere Balle verbluten au laffen, badurch neben einer Berminderung ber feindlichen Kampffraft auch eine moralische Ginwirfung gu erzielen und so den Gegner mürbe zu machen. Man darf sich ferner feinem 3weifel darüber hingeben, daß, je weiter unsere Truppen bordringen, um jo größer und um jo gehäufter die hindernisse und Schwierigkeiten find, die ihnen (Ctr. Bln.) bereitet werden.

#### Denticland.

? Buderfnappheit. (Ctr. Bln.) Rach Delbungen hat sich die Reichsregierung nach langem Jögern jetzt bazu entichloffen, in ben Berfehr mit Berbrauchszucker gefet lich regelnd einzugreifen. Wie berlautet, foll eine Reichsauckenftelle geichaffen, bon Reichszuckerkarten aber abgefeben werden. Man will die Regelung der Berforgung den Kommunen überlaffen, und diese werden nach dem Leibziger Betiptel wahrscheinlich Zuckerkarten einfuhren damit eine gleichmäßige Berteilung ber bon ber Reichssuderstelle jeweils überwiesenen Budermengen fattfinden

fann. Es wird nun, fails ber Bunbeerat, wie hafbamtlich berlautet, ichon in ben nächsten Tagen einen entiprechenden Entichluß faßt, bor allem barauf antommen, auch eine wirklich gerechte Berteilung in die Bege gu leiten. Dies tann natürlich nur dadurch geschehen, daß zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme auch ber Budermengen erfolgt, die fich im Befige privater Saushaltungen befinden. Tenn es ift wohl felbstverständlich, daß die Saushaltungen, und es find beren nicht wenige, die fich reichlich mit Buder berforgt haben, fo lange teine neue Bare erhalten, bis die Bestände aufgezehrt find, falls es nicht angebracht ericheint, bei größeren Beständen Enteignung eintreten ju laffen. Goll die in Ausficht genommene Dagnahme eine wirkliche bilfe, aus ber gegenwärtig bestehenden, übrigens nur fünftlich geschaffenen Budernot fein, bann muß ohne Rudficht jugegriffen werben. Rur bann ift es möglich, eine gerechte Berteilung ju bewirfen, die ben gerade in jepiger Beit fo außerordentlich wichtigen, fur bie Bolfsernährung als Erfat der fehlenden Fette unentbehrlichen Buder ber gesamten Berollerung gleichmäßig guführt. Soffentlich wird diese Aufgabe in fürzefter Beit

?) Aberlaß (Etr. Bin.) Da die gefamte englische Sandelsflotte etwa 4000 Echiffe umfaßt, fo ruht ein Funftel ihrer Gesamthandeloflotte nach 20 Kriegemonaten auf bem Meeresgrunde.

#### Ceuerung 1813.

Der Rönigsberger Allgemeinen Beitung wird ein Brief aus ber Beit ber Befreiungsfriege, alfo aus bem Jahre 1813 jur Berfügung gestellt. Es befindet fich barin folgenter Cap eines Ronigsbergers an feine in Glogau mohnenden Eltern:

"... Tag man für ein Gi 12 Gr. (Groschen) Minge und für ein Pfund Butter 4 bis 5 Taler Courant, auch für ein Pfund Buder 9 bis 10 Zaler Courant bezahlt, daß man es übrigens trop diefer ungeheuren Preife für eine unbezahlbare Gefälligkeit halt, wenn man einen Menichen findet, ber bon ben fleinen Borraten etwas zuläßt, daß bereits feit mehr als feche Bochen weder Licht noch Geife um feinen Preis gu haben ift, dies find alles Linge, die Ihr Euch leicht vorftellen

Man muß bedenfen, daß der Bert des Belbes feit hundert Jahren gang erheblich gefunten ift. Wenn als damals ein Pfund Butter fünf Taler toftete, fo entipricht bies etwa — den Geldwert von damals berückfichtigend — einem Betrag von 30 Mart. Rach ber lepten bom Magiftrat herausgegebenen Sochftpreistabelle für Lebensmittel im Weinhandel Königsbergs toften beute dort die bier Qualitätsforten Butter 1,90, 2,25, 2,40 und 2,50 Det bas Bfb. Buder foitet nach diefer Sochfipreistabelle in Konigsberg 36 Bfg. in Bürfeln und 30 Bfg. gemahlen (Farin). Gier find in der letten Bochftpreistabelle nicht aufgeführt; befannt aber ift es, bag auf bem leiten Camstagemartt Eier, wenn auch feineswegs billig, fo boch in einem die Rachfrage weit überfteigenden Rafe angeboten wurden. (Etr. Bln.)

#### Europa.

- England. (Etr. Bln.) Dan erfährt, daß Drei Eleinere englische Feuerschiffe zwischen bem Galloper Leuchtschiff und ber Themfe entfernt und burch Bojen erfest worden find.

?) Frantreid. (Etr. Bln.) Die Rachricht bon einer Unnäherung swifden Frankreich und dem Batitan beftätigt fich nicht. Bon ber bevorfiehenden Ernennung eines Internuntius in Paris und eines frangofischen Bertreters in Rom ift um jo weniger bie Rede, als überhaupt feine Berhandlungen darüber ftattgefunden haben. 3m Gegenteil, die frangofische Regierung ift wegen ihrer unfreundlichen Saltung gegen ben Beiligen Stuhl erft fürglich wieder bon tatholifchen Blattern in Franfreich ange-

?) Solland. (Ctr. Bln.) Die Regierung fahrt in Rube mit ihren militarifchen Dagnahmen fort. Gie wendet ihre Aufmerkjamkeit hauptfachlich ber Infel Balcheren und Bliffingen gu. Mus bem Teftungsgebiet Mm-

fterbam ift jebe Wiehausfuhr bis auf weiberes ban worden. Die hollandische Regterung fendet Truppen Berftartung der Garnifonen in Beeland.

? Stalten. (Ctr. Bin.) Es fürchtet ber "Ze baff awifden England, Frantreich und bem Batitan hinter ben Ruliffen borgebe, ba verschiedene hobe fonen beiber Lander turg bor bem Gintreffen Bri und Asquiths in Rom im Batitan empfangen wurden bas jungfte Schreiben Briands, morin er die Angriff. ben frangofifden Merus beflagt, tommen bem Rait Blatt berbächtig bor.

nsel in

mant

e cr c

e frint

per 911

detung

gunde

din 3h

at ge

ditt et

a mito

eter hi er gui ern in fliche.

anment.

ett 3

- 117

imen

Bran

mer &

jaften

Tie

Dr.

gent by

STELLINE.

n bee

Drei

mung

md ei

her b

ber un

pe Ha

a and

feld b

fine f

Merbi

ittag

Bri

2abin

thmen

Arbei

מול למוב

r End

?) Rugland. (Ctr. Bin.) Der "Rolotol" bert baff aus Wolhmien 21 000 bentiche Roloniften ans fen worden find. 3hr Land wurde Flüchtlingen aus fetten Gebieten jur Bearbeitung übergeben. Diche ben an den neuen Bohnfiten von der Bevolferung lich empfangen. Rach privaten Mitteilungen foll ibr grauenerregend fein. Dit Gelbmitteln taum ausgei frerben biele hungers oder geben an Geuchen jug

Rumanien. (Ctr. Bin.) Es wird geiche Unfer Berhältnis bu Bulgarien wird fich burch Unichluß an die Mittelmachte automatifch flaten haben ein bergrößertes Bulgarien gu, fürchten, me felbft nach diefem Welttrieg in unferen alten engen gen bleiben. Aber ein Rumanien, bas fich burch bi verleibung Beffarabiens verftärft hat, fann frei m gefährdet neben bem vergrößerten Bulgarien leben gefeben babon, bağ es fich mit ihm gemeinfam gleichen großen Mächte anlehnt.

?) Rumanien. (Ctr. Bln.) Es ift möglie die neue ruffifche Drangfalierung Rumaniens eine ber Berftimmung Ruglands über ben Bertrag Rum mit den Mittelmachten über die Getreibelieferung Ob und in welcher Form Rumanien gegen bie ru Magregeln auftreten wird, if noch unbefannt, be rem Betur men nach diesbegugliche Beichluffe ber nischen Regierung noch nicht vorliegen.

#### Amerika.

?) Bereinigte Staaten. (Ctr. Bin.) 3 2) Bereinigte Staaten. (Str. Din.) 2 in in ? darf an geschulten Arbeitskräften für die amerit in in ? Rüftungeinduftrie hat fich berart gefteigert, bag b ben Werfe bagu übergegangen find, formliche We güge gur Beichaffung bon gelernten Arbeitern gu fieren. Man hofft, auf Dieje Beife innerhalb einer 3000 Mann gujammengubringen. Die Arbeitergahl mington Arms Company, Die riefige Aufträge ! wehren für die Alliierten auszuführen hat, foll auf 10000 Mann gesteigert werben.

#### Affen.

?) Bapan.) (Ctr. Bin.) Graf Ofuma wur der Friedenspartei in ungewöhnlich icharfer 29e gegriffen, weil er fortgefest ben Ausbau ber Ri berlangte. Die Friedenspartei war der Meinung, für bas neue Bahr aufgestellte Beeresbudget to bir Rraft bes Landes gehe.

#### Aus aller Welt.

Berlin. In Unterftugungen für Rriegerin find feitens ber Stadt Berlin im Marg mehr als nr wa lionen Mart ausbezahlt worden; hiervon an Mi fen in bar mehr ale 1,9 Millionen Dit. Inegein m# 3 bisher an Barunterftigungen lediglich an Fami Rriegsteilnehmern 118,5 Millionen Mart gewäh

?) Stochholm. (Ctr. Bln.) "Djen" gufolge e fich in der Maschinenhalle der Betersburger Baffe. eine ichwere Explofion, die einen Brand gur Folge Mehrere Berfonen find babei umgetommen, viele an t

- Coulon. Gin gewaltiger Sturm berheerte und die Umgegend. Durch Hochwaffer wurden betil Echaden angerichtet. Die Saufer am Flugufer u rere Speicher find überschwemmt. Rur mit bilfe to ten gelang die Rettung ber Bewohner.

## Aus meinem Leben.

Bir nennen uns nämlich "du" nicht nur, weil bas fo Brauch unter jungen Mädchen, fondern weil Frau Bimmermann gemeint hatte, daß sie das passend fände, da ich mit Direktors Lotte, ja selbst mit Brafibenis Marie mich duzte — ich also doch auch mit dazu gehörte. Wo rauf Gine fofort hinzufügte, nicht minder befehlshaberisch, juft, als ob fie Großinguifitoren gewesen waren:

"Und die Rojen? — Wer gab sie dir?" Mich überkam eine nedische Luft. "Die Diedingers reichten mir Früchte und Blumen über das Gitter trot feiner Stacheln", fagte ich lachenb.

"A", machte Trine indigniert, "ich bachte mir es doch, daß beine Baffion für den Garten Grunde hatte", wahrend Sine als ihr getreues Echo binauffigte:

"Bater wird wenig davon erbaut sein, daß du derartige Bekanntichaften pflegft!"

"Meint ihr?" fragte ich ernsthaft, "aber es foll auch gang gewiß das erfte und lette Mal gewesen fein, daß ich mich bu ihren Boten machen ließ. Der Robert Diebinger meinte eben nur -", ich ftodte.

"Bas meinte er?" forichte Roja in fehr verändertem

"Run, daß du als Kind seine Aprifosen sehr geliebt und immer die erften bekommen hatteft."

"So find fie mein", und begierig ftrectte das Madel die hand nach den Früchten aus. "Ja, in der Tat, Elschen, ehe der unglückliche Brozes tam, war's eine Urt guter Brauch, daß mir die erften ge-

hörten, und eigentlich ift es fehr nett bom Robert Diedinger, daß er fich baran erinnert hat."

Bohl aber, wie du worhin fagtest, der Bater wird nicht bamit einberftanben fein!"

Ingwijchen hatte auch Gine berlangend nach den Ro-

"Co hat wohl Sugo Diedinger ben Strauf für mich bestimmt?" fragte fie mit niedergeschlagenen Augen, und als ich ihre Frage bejahte und ihrt ihr reichte, verbarg fie ihr glühendes Gesicht just ebenfo in den Rofen, wie

ich es burhin getan, während ich doch ein gewiffes Schuldempfinten mit binwegnahm. Rein, ficherlich ließ ich mich nie wieder gu einem Boten der Tiebinger machen, Es mußte etwas wichtiges im Werke fein. Ich merkte es an der Aufregung, die famtliche Zimmermanns er-

griffen hatte, und bald wurde ich benn auch in die Angelegenheit eingeweiht.

Es handelte fich um einen Freier für Erinen ober Ginen, und ichon in den nachften Tagen konnte er ein-

Trine und Gine ichienen freilich nicht gerade erfreut darüber zu fein, auch Frau Zimmermann ichien ihre Bedenfen zu haben; dagegen war herr Bimmermann Feuer und Flamme für ben erwarteten jungen Mann.

Ter war gerade, wie er ihn sich gewünscht hatte, und als ich heren Zimmermann fein Frühftild brachte, hob er auch gegen mich davon zu reden an.

Eigentlich hatte er für feine Tochter an einen höheren Beamten gedacht; jest bagegen halte er es mit einem Industriellen. Sandel und Industrie wurren die beiben großen gattoren, auf die es antame. Taujend Beifpiele

fprachen bafür; auch bas des Baters bes erwartetes Lind" Mannes, der wäre ein Kind unserer Stadt und ein kauf Schmied gewesen, wie sein Bater und Großwater und, daß aber er hatte einen klugen Kopf gehabt und sem ließ, begriffen — und so wäre es ihm gelungen, aus ein kaum fachen Sandwerfer ein Großinduftrieller gu werbe Maschinen über bie gange Erbe hin berbreitet itande nichtet und beffen Bermögen ungegahlte Millionen in fid

3ch hab's bon bielen Seiten bestätigen him bu ! ichloß er mit triumphierender Miene, "und wenn alte Bobrud jeht ben Befuch feines Cohnes al fo weiß ich, was das zu bedeuten hat. Der 3 die Baterstadt feines Baters und feiner Borfa nen lernen, und babei wichtige Beichafte abichlie bon vorberhand noch nicht gerebet werden foll: türlich lefe ich gut genug gwijchen den Beilen, fi dem guten Freunde im richtigen Ginne gu antwo mochte. herr Wobrud weiß fo, daß ich ein paar madel auf Lager habe, die auch als Gattinnen it ragender Stellung ihre Rollen gu ipielen wiffen jo konnen wir eben ben Freier baldigft erwarte

Und wie ich herrn Zimmermann fannte, muilerdings zugestehen, bag ber bejagte Berr 280 feinen Milltowen ihm ein annehmbarer Freier fe jumal er natürlich auch ein fehr gebildeter, erzogener, junger Mann war. . Taber konnte gu diejem Schwiegersohn auch aufrichtig gratulien rend es Frau Zimmermann gegenüber ichon f damit war,

#### Ateme So-onta

spielerei. Mus Dirichberg wird gemelbet: Beim ien mit einem Teiching erichof ber 18 jabrige Anecht gel in Rabifcan den gleichalterigen genecht Glaubig. ber unglüdliche Schute fah, was er angerichtet hatte, er fich felbft,

Bandit. Unter eigenartigen Umftanben bat ber ftab-Nachtwächter B. aus Brimtenau, ber als Sandgann bei einem Armierungebataillon im Diten fteht, eiferne Rreug erhalten. Auf einem Batrouillengang er aus einem Behöft Silferufe. Bei feinem Einfab er einen Telograuen mit einem ruffifchen Banber Frauentleider angelegt hatte, auf bem Bugfampfen. Der Ruffe fniete auf bem Felbgenbarmen, ach mit einem Doldmeifer auf ihn ein. Bon ber maffe tonnte ber Landfrurmmann teinen Gebrauch weil er fürchten mußte, bag auch ber Ramerad gugel getroffen werden tonnte. Go mußte er unter etung aller feiner Berafte berjuchen, ben Banditen ermannen, und es gelang ihm, ben Rameraben au Bei dem erbitterten Rampfe hatte B. mehrere unden in die linte Schulter erhalten, Mis bann in 3weiter Landfturmmunn gu Gilfe tam, tonnte ber gefeffelt werben. Er wurde barauf ftanbrechtlich

erfricht. In der Berliner Gifengiegeret und Bugbrif bon hartung in Lichtenberg hat fich bei ber ung eines Reffels ein ichwerer Unfall ereignet. Bei Arbeit toaren brei Arbeiter beschäftigt. Bloblich itt einem der Arbeiter der ju dem Reffel gehörige und fiel in das Innere. Bunachft ftieg einer ber er hinein, um ben Tedel ju holen, tam aber nicht jum Borichein. Darauf ftiegen auch die beiben et in den Reffel, aber auch fie tamen nicht an die fache. Wie fich herausstellte, hatten fich im Reffel Baje gebiltet, burch bie bie Arbeiter betaubt worgaren. Mannichaften ber ingwifden herbeigerufenen wehr ftiegen unter Antrendung bon Sicherheitsmaß. in den Reifel hinein, und es gelang ihnen schließde brei befinnungelofen Arbeiter bervorzuholen. Unewendung bon Cauerftoffapparaten gelang es erft nach er Beit, zwei ber Berungludten ius Bewußtfein gurufen. Bei bem britten blieben bie Bieberbelcbungsbe erfolglos.

Maffenvergiftung. Gine Maffenbergiftung burch men falpetrigjaurer Tampfe ereignete fich bei ber sehr in Reutolln gelegentlich bes Ablöschens eince Brandes. Es platten babei Gasballons, die mit er Salreterfäure gefüllt waren, und es entwidelten inte, grunliche Tampfe. Unter bauernder Rauchentng arbeiteten 11 Mann mehrere Stunden lang; einige, beftenanfälle befamen, arteiteten mit Rauchbelmen Die Rrantheitsericheinungen traten nach bem Be-Dr. Badecke erft auf, als die Leute bereits gu Bett en waren. Dazu famen Atemnot, Bruft- und Salsmungen, ftartes Turftgefühl und Auswurf. Reiner bas Bewuftfein. Bon ben 11 unmittelbar Beim Abbes Brandes beschäftigten Arbeitern erfrankten efahr au berfelben Beit, Die übrigen einige Etuntter, alle unter benfelben Ericheinungen. Die Temr war fast bei allen erhöht, ber Buls ftart beschlen-Drei ber am ichwerften Betroffenen ichwebten vier hs Tage in ernster Lebensgefahr. Sie waren über tunden lang ichtver betruftlos mit tief ajchgrauer ibung bes Gesichtes und schweren Atemftorungen. nd es bei zweien gelang, fie am Leben zu erhalten, ter dritte an Altemlähmung zugrunde. Es handelt ber um ichtvere Bergiftungen, bedingt burch bas Gini falpetriger Caure, die entfieht, wenn Galpeteran der Luft berdampft. Gie macht örtliche Rei lähnet bas Gefäg- und Rerbenjuftem und ift ein ft. Bei der Behandlung hatte man bon ben bielempfohlenen Sauerftoffeinatmungen feine Birtung Es empfielt fich bagegen ber Gebrauch bon 2164 uttein, Magen- und Larmpulungen, Moerias und Dautreigmittel, wie Genfpadungen.

Bluttat. Die Bluttaten bas Guispachtene Milli Weftphal, die bei ihrem Bekanntwerden großes Aufsehen erregten, beichäftigen jest bas Schwurgericht in Schneidemühl. Der hauptangeflagte wird beichnibigt, einen Morb und einen Mordberfuch begangen, fowie lich ber Berleitung jum Meineibe, des Betruges und ber ichweren Urfundenfälfchung in mehreren Fällen schuldig gemacht zu baben. Der zweite Angetlagte ift fein Bater, Tifchlermeifter Bilbeim Westphal. Im November 1914 soll Westphal junior den Berjud unternommen baben, ben Rittmeifter gaber (Birfendorf) zu ermorden und am 12. Robember 1914 in Breslau den Gutsbesiper Bobuftedt ermorbet haben. Einige Wochen später hat der erfte Angeklagte bei einem Breslauer Rotar feinen Bater als den ermordeten Gutsbefiber Bohnftedt vorgestellt. Der Angeflagte gibt einige Straftaten gu. Auf Befragen des Borfipenben bemerkt er: Er fei aus bem Schulbienft wegen Beleibigung und Urfunbenfällchung entlaffen morben. Dann fei er eine Beit lang Behrer an einer Brivat-Banbelsichnfe und fpater Buch halter in kaufmännischen Beschäften gewesen. 1912 fei er nach Leipzig übergefiedelt. Dort habe er Shpothefengeschäfte gemacht und Bitter gepachret. Er fel in Leip gig wegen Betrugs und Urfundenfälschung bestraft worden. Er habe fich in allen Branchen um Beschäftigung bemüht. Er fei Abressenschreiber geweien, habe in Meintlinbriten und Buchdrudereien gearbeitet. Er fet aber ftete entlaffen worden, obwohl er zumeist noch nicht das Gehalt eines 16 jabrigen Lehrlings batte. Der Angeklagte batte fich auch als Beiratsichwindler, und zwar in großem Umfange, betätigt.

## Gerichtssaal.

- Rauber. In Ruffifch Bolen wurden nach einer aus Bojen eingegangenen Melbung 5 Personen wegen Raub mordes und 2 Berjonen wegen unerlaubten Führens bon Waffen jum Tode berurteilt und hingerichtet.

Rad 10 Mbr. Bom Schöffengericht ju Bitterfeld wurde ein Dienstmädchen unter 18 3ahren ju 15 Mt. Geldfitafe oder 5 Tagen Gefängnis verurteilt, weil fie fich bem befannten Berbote guwiber abends nach 10

?) Gaffenhauer in Der Rirche! Gine grobe Eto rung bes Gottesbienftes liegen fich in bem Dorfchen Schlanfredt mehrere übermütige junge Burichen zuschulden tontmen. Für einen ber lehten Conntage hatte ein auswartiger Geiftlicher in ber St. Martinsfirche einen Kriegsbortrag jugefagt, bet im Abendgottesbienft gehalten werden sollte. Da sich die Ankunft des Geiftlichen etwas verzögerte, wurden die auf der Empore sivenden jungen Bente unruhig. Satte icon ber Ortspfarrer fich wahrend ber Conntagspredigten wieberholt bon ber Rangel aus Rube bieten muffen, jo trieben es bie Burichen Diefen Sonntag auf die Sohe, indem fie laut "Buppchen, du bift min Augenstern" und andere Gaffenhauer ertonen fieken und dazu ungeniert Zigarren und Zigaretten qualmien. Gie tomen nicht eher gur Rube, bis fie ber Gemeinbediener an Die Luft gefest hatte. Auf die Anzeige bes Pfarrers bin hatte fich bie Salbenfrabter Straffammer mit ber Cache su befaffen. Gie hielt als feitgestellt, daß ber Bortrags abend als Gottesbienft zu betrachten fei und ertannte ge gen vier jugendliche Angeflagte in Anbetracht der großen Bemeinheit, die fich die jungen Leute in diefer bitter ern ften Beit gufdulben fommen lieben, auf eine Gefängnisftrafe bon je brei Tagen. Marengo etc., (4)

#### Vermildites.

te Stolle,

Dapftliche Bullen. In bollftanbig bermabrloft-m Bufrande find von einem Landsturmmanne in Roluno einige Urfunden aufgefunden und bem bortigen Mujeum übergeben worden. Die Untersuchung ergab, daß es papitliche Bullen waren. Die wertvollste und für einen Kenner und Liebhaber gleichzeitig intereffantefte unter biefen gefunbenen Bullen ift eine Brindungeurfunde des Bistums Mednith mit interiertem Brief des Ronftanger Kongils an cen ergondol Zodannes oun semberg mus pudol betrus von Wilna, wodurch diese zur Taufe und Errichtung zwischen 600 und 1200 Dollar.

bon Bistamout, Kirchen, Rloftern wim, itr Cantegieiet ermächtigt werben. Gine andere Arfunde frammt bom Bapft Utban 8. und enthält Bestimmungen über die Propite ber Rirche Mednith. Gine britte, pom Bapft Bulius 2 aus gestellte Bulle bestätigt bem Bifchof Martin von Debnito bas biefem bom Ronig Alegander von Bolen abertragene Batronate und Brafentationerecht für das Bietum Mednith. Die Urfunden find auf Bergament in iconer Schrift verfaßt und enthalten die vorgeschriebene Bleitapfel (Bulle) mit dem papftlichen Giegel. Gie befinden fich jest im Geluabriam eines felbgrauen biftoriters, ber fie genau unterjucht.

:) Luftichifferkrantheit. (Ctr. Bln.) Ein frangoiffcher Mrgt hat ber Luftichiffertrantheit eine genoue experimentelle Untersuchung, namentlich über die Bedeutung per Sobenlage und die Weichwindigkeit bes Mus und Abstriegs gewidmet und dabei gefunden, daß bei rafchem Bechiel der Sobenlage eine Beränderung des arteriellen Drudes entiteht, auf welche die jo häufig beobachteten Ermubungsericheinungen, wie plopliches Zusammenklappen ober Ginichlafen ber Glieger gurudguführen finb. Der arteriellen Spannung während bes Fluges muffe großere Aufmertfanteit geschenkt werben. Man habe fie b.fonbers auch bei der Refrutierung der Flieger im Auge zu behalten. Den frangofischen Fliegern rat ber Argt, ben Auf- und Abfties boch nicht zu ichnell zu nehmen. - Diejer Rat dürfte wohl illusprisch werden, benn wenn ein Immelmann oder ein Boelcke in der Luft find, wird mancher "Abstieg" unfrei willig raid erfolgen.

Eine Strafe aus der Leipziger Meffe.

#### Frauen als Schutzleute.

Der Rrieg bat uns gezeigt, bag unfere Grauen den Dienst des Mannes in den mannigfaltigften und schwierig ften Berufearten bollfommen zu bertreten bermögen, und konnen und nicht beklagen, baf ber Boft und Etmgen bahnverkehr gegen früher ins Stocken geraten fei, feit in biefen Betrieben Franen als Schalterbeamtinnen, Schaffnerinnen und Postbotinnen Anftellung gefunden haben. Allein, Frauen als Bentreferinnen ber heiligen hermandad halten wir nach unferen Begriffen boch für ein Ding der Unmöglichteit, und bei aller Achtung bor weiblicher Pflicht trene, Ausdauer und Entichloffenheit mochten wir bezweifeln, ob Frauen in der Lage waren, fraft ihrer Antoritat die Ordnung und Sicherheit auf ben öffentlichen Stragen unferer Grofftadte bei Tag und vor allem bei Racht aufrecht zu erhalten. Obwohl in ben Bereinigten Staaten alljährlich mehr Berbrechen begangen werden, als in gang Mittelfurwoa, bon denen nabegu breibiertel wollfiandig ungeführet bleiben, haben erft neuerdings 26 Großstädte des fernen Bestens weibliche Echupleute angestellt; fo Whicago 21, Baltimore, Los Angeles und Ceattle je 5, Pittsburg 4, San Franzisto, Portland, Dregon und St. Paul je

tern bewillkommmet und der mitgebrachten Fourageschähe jojort beraubt.

Die gliidliche Befberfrunde hatte ja mit meiner Intimft geschlagen, und machte es mit großes Bergnügen, die b'raben Arbeiter ichmaufen zu felmen.

"Gelt, Fräulein Elfe, Sie haben nichts bawiseder, wenn ich auf ein Stimben auf Schimmel und Wägelthen Befchiag lege? Biel cher befommen Gie bas leer gegeffene und getrungene Beicherr doch nicht gurich - und ich möchte währendbeffen nach ber großen Biefe hinübers jahren."

Berr Zimmermann war in beffer Laune, ich mertte es, und beswegen ristierte ich auch einen Scherg, indem ich lachend erflärte, ich hatte fehr viel bagegen, daß er fich meines Jufitwerks bemächtige - ich ware bessen bestellter Juhrmann und dürfe meinen Boften nicht verlaffen, wohl aber ware ich bereit, als folder ihn bingufahren, too immer es ihm beliebte.

Mich tam nämlich große Luft an, nach den pielen Bergigmeinnicht, die es auf der großen Bitje gab, und gludlicerweise ging berr Zimmermann auf meinen Scherz ein und ließ sich von dem pflichtgetreuen Fuhrmann fahren.

Unterwegs erzählte er dann, daß die große Biefe noch einen gang anderen Ertrag und weit befferes ben liefern warde, wenn fie burch Graben entwaffert werden konnte "aber der alte Tiedinger war eben ein Dummtopf ein Menich, der nicht über feine Naje hinaussehen torente", fo jagte herr Zimmermann, "denn fatt mir zu banten, daß ich die Roften des Grabens, auch wo er durch seine Wiese ging, allein tragen wollte, berweigerte er mir deffen Dauch-führung durch fein Gebiet."

"Eri Bieje brauchte nicht entwäffert werden", meinte ber Tor. "Gebe er mir alfo die Erlaubnis, den Graben durch fein Webiet ju führen, hatte ich ihn für bas im baburch berlorengehende Terrain mindeftens durch ein bier ivanniges guder den jedes Jahr zu entschädigen. Ja, ja, er war eben ein Rindvich — Gott hab' ihn jelig." Und als ich meinem Bedauern hierüber Ausbrud

gab, fuhr berr Zimmermann bettraulich fort: "Tarum freut es mich um fo mehr, daß feine Sohne intelligente junge Leute zu fein icheinen — ja, und noch, mehr - auch burchaus rechtlich bentenbe. Sprechen mich beibe an. Robert fragte, ob ich noch baran bachte, einen Graben burch meine Biefe gu gieben, und bag fie in diefem

Falle gern bereit wären, die Roften besfelben, foweit en auch ihrer Bieje zugute fame, ju übernehmen, da fie bolltommen bezriffen hatten, welchen Borteil Die Entwässerung der Wiefe ihnen bringen werbe.

Ebenjo war Sugo ehrlich genug, zu gestehen, daß ich wegen bes Grenzsteins boch recht gehabt. Sie wissen bielleicht, Fraulein Glie, daß ich beswegen mit bem alten Die dinger zu prozeifferen hatte und durch allerhand Enific und Rante meinen Prozes verlor.

Co bat er mich benn freundlich und ehrlich, noch einmal mit ihm ceneut nachzumessen und die alten Rechte wegen bes Steiges zwischen unferen Gelbern gu prüfen Das war deiftlich geredet, ich muß es gestehen, und daher habe ich auch die Sand nicht gurudgewiesen, die fie mir boten, wie ich jest auf die Wiese himms will, die Sache mit dem Graben ju übertegen."

(Bortfebung folgt.)

Rind", meinte fie weicher als ich fie noch reben geauf Beld und But tommt's ollein nicht an, jondern d, daß die Bergen stimmen", wogegen fich gewiß nichts lief, wenn ich auch biejen Grundfat bei Frau Bimfaum erwartet hatte. .

loch, wie dem auch fein mochte, in großer Erwar-Kanden wir. 3m Saufe mußte alles aufe Geinfig nichtet fein, Sine und Trine doppelt eifrig fich in m und Wiffenschaften üben, um bor bem Freier brilhis zu können, während Frau Zimmermann und ihre für Borrate in Ruche und Reller ju forgen hatten, auch Erntezeit war und die Schnitter braugen auf feld berpflegt fein wollten, fo lagt fich benten, bag ine freie Beit übrig blieb.

Merdings gehörte ju meinen Arbeiten auch meine ittagsfahrt aufs Erntefeld hinaus. 3ch hatte nämm. Schnittern ihr Beiperbrot ju bringen - faltes Brot und Butter und Bier und Raffee - eine Ladung voll, denn, das muß ich Frau Zimmermann chmen — sie war nicht targ, und an Essen und Trin-let sie es weber ihren Lucchten und Mägden, noch Arbeitern fehlen, und befonders nicht in ber Erntemb daß mir gestattet wurde, bas Beiberbrot mit bem unner felber herauszusahren, war so recht meine

toblgemut faß ich auch hane auf dem kleinen Bretterbar, mit großem Selbstgefühl mein Rößlein lentend de weiche, warme, duftige Feldluft einatmend, ward te Ende meiner Sahrt aufs freudigfte bon ben Schnit-

# Frieden

to find wir auch heute bestrebt

Die grösste Auswahl Die besten Qualitäten Die beste Verarbeitung Die billigsten Preise

zu bieten, wie es nur eben in einem grossen, modernen und streng reellen Spezial-Haus für

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Der seit Jahren wachsende Zuspruch unseres Hauses ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit.

Wir bringen:

Herren-Anzüge in allen Stoff- und Macharten, 68 65 60 Jünglings-Anzüge in allen Stoff- und Macharten, 48 Knaben-Anzüge in allen Stoff- und Macharten, 28 16 12.00 Kommunion-Anzüge 30 25.00 58 Frühjahrs-Paletots in Covercoat, Marengo etc., 75 42 36.00 58 Gehrock-Anzüge, nur erprobt gute Stoffe, 78 72 5 2.25 13 Herren-Hosen in Kammgarn, Cheviot, Buxkin, 21 2.50 1.50 Knaben- und Jünglings-Hosen

Sport-Kleidung

Loden-Kleidung | Arbeiter-Kleidung

Alles in nur erprobt guten Qualitäten, bei niedrigsten Preisen

Spezial-Abteilung: Kleidung jeglicher Art

> für extra starke, wie auch besonders schlanke Herren

Sonder-Angebot!

Posten für das Alter von 12 bis 15 Jahren, ein- und

zweireihig, gute Qualitäten!

Serie 1 14.75

Serie II 17.50

Zu beachten!

er

bem 5.

in 101/20 Rar

6.

Bei igten Erh

abes ge plage reven

17. folgt b

Pani

m 29.

meichen 19.

Di e ermi Leone

Bei Vorzeigen dieser Anzeige

beim Einkauf von 20 Mk. an Fahrt-Klasse im Umkreis bis vergütung 3. zu 30 km.

19 Entenpfuhl 19 COBLENZ.